

Fabrik 2011

Systematische und branchenübergreifende Unternehmensbewertung

Der von der Fraunhofer Austria Research GmbH und dem Industriemagazin ausgeschriebene Award „Fabrik 2010“ geht nach seiner erfolgreichen Premiere in die zweite Runde. Mit dem Award werden auch 2011 wieder die effizientesten Industriebetriebe Österreichs ausgezeichnet. Wie im Vorjahr wird auch dieses Jahr wieder der Sonderpreis für die energieeffizienteste Produktion vergeben.

Im österreichweit größten Wettbewerb für produzierende Unternehmen wird nach einem von Fraunhofer Austria Research GmbH entwickelten dreistufigen Bewertungsverfahren Österreichs effizientester Industriebetrieb ausgezeichnet. Den Preis „Fabrik 2010“ gewann die BMW Motoren GmbH vor der Robert Bosch AG und Infineon Technologies. Sie waren nach Auswertung ihrer eingeschickten Fragebögen, einer eintägigen Vor-Ort-Evaluierung durch ein Fraunhofer-Team und einer Jury-Bewertung schließlich als Sieger hervorgegangen.

Der Sonderpreis „Energieeffizienz“ 2010 für den Standort mit der umfassendsten Lösung ging an die Senoplast Klepsch GmbH in Piesendorf. Das sich durch sein herausragendes Engagement im Umweltbereich, eigenem Biomasseheizwerk und vielen Projekten und Lösungen zur Energieeinsparung seit fast 30 Jahren zum ökologischen Vorzeigebetrieb entwickelte. Dem Bewertungsteam bot sich ein bemerkenswertes Gesamtbild, was sie überzeugte, dem Salzburger Kunststoffhersteller den Sonderpreis Energieeffizienz zu verleihen. Umfangreiche Maßnahmen und große Erfolge zur Steigerung der Energieeffizienz konnten bei vielen Teilnehmern beobachtet werden. Dies unterstreicht die hohe Aktualität und Relevanz des Themas, weswegen es auch 2011 wieder diesen Sonderpreis geben wird.

Aufgrund der Erfahrungen des Wettbewerbs Fabrik 2010 wird der Wettbewerbsablauf für das kommende Jahr angepasst. Um eine noch bessere Vergleichbarkeit der Unternehmen zu gewährleisten, werden im diesjährigen Wettbewerb die Gruppen „Unternehmen“ und „Großunternehmen“ (Anmerkung: Mehr als 5000 Mitarbeiter

im Gesamtunternehmen/ Konzern) unterschieden. Diese Unterteilung basiert auf den in 2010 beobachteten strukturellen und organisatorischen Unterschieden. Besonders im Hinblick auf ein ganzheitliches und vollständig über alle Unternehmensbereiche integriertes Produktionssystem waren erhebliche Unterschiede festzustellen.

Bewertet werden alle teilnehmenden Unternehmen ganzheitlich, entlang ihrer internen Wertschöpfungskette. Untersucht werden unter anderem Produktion, Kunden- und Lieferantenbeziehungen aber auch das Management hinsichtlich ihrer Effizienz zur Wertschöpfung und ihrer Produktivitätsentwicklung.

Unternehmen die teilnehmen möchten, müssen einen online verfügbaren Fragebogen ausfüllen und bei Fraunhofer Austria einreichen. Da die Ergebnisse des Fragebogens diesmal nicht in die Gesamtbewertung eingehen, werden verstärkt allgemeine wirtschaftliche Kennzahlen erhoben um eine objektive Vorab-Bewertung und Auswahl der besten Teilnehmer sicherzustellen. Die Auswertung wird getrennt in den beiden Gruppen erfolgen. Im Anschluss wird bei den TOP 5 jeder Gruppe durch Mitarbeiter von Fraunhofer Austria eine Vor-Ort-Evaluierung durchgeführt. Hierbei wird das Unternehmen einen Tag lang durch ein Team von Fraunhofer Austria „unter die Lupe genommen“. Der Schwerpunkt dabei wird auf die Highlights des Standortes gelegt werden. Dennoch müssen die Teilnehmer Ihre Leistungsfähigkeit in allen Bewertungskategorien unter Beweis stellen. Dazu zählen unter anderem die Kundenorientierung, das Auftragsmanagement und die Produktionsplanung sowie Aspekte der technologischen Weiterentwicklung und des Managements.

Die Besten zwei Vertreter jeder Gruppe werden abschließend durch eine Expertenjury und die Teilnehmer des Industriekongresses 2011 bewertet. So werden schließlich die beiden Sieger je Kategorie sowie der Gesamtsieger ermittelt.

In ihren Vorträgen werden die Unternehmen Ihren Standort, die Highlights der Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität des Standorts, ein ausgewähltes Highlight im Detail sowie Visionen des Unternehmens am Industriekongress 2011 vorstellen.

28 Unternehmen beteiligten sich am Wettbewerb „Fabrik 2010“ des besten Standortes Österreichs. Auch 2011 werden sich die Erfolgskriterien nicht verändern. Die Besten werden sich auch heuer wieder durch eine klare Strategie zur konsequenten Steigerung der Effizienz auszeichnen. Erfolgsfaktoren für den Sieg in 2010 waren unter anderem erfolgreiche Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und die konsequente Implementierung eines unternehmensweiten Produktionssystems.

Zusammen mit dem Industriemagazin hat die Fraunhofer Austria Research GmbH mit dem Fabrik-Award einen Wettbewerb initiiert, der nicht nur das Unternehmen mit der effizientesten Produktion ausgezeichnet, sondern hat auch zusätzlich die Möglichkeit für die teilnehmenden Unternehmen geschaffen ihre Highlights vorzustellen und ebenso von den anderen Teilnehmern zu lernen. Neben dem reinen Wettbewerbsgedanken möchte Fraunhofer Austria so zur Verbreitung von Best-Practices von österreichischen Unternehmen für österreichische Unternehmen beitragen und somit zur nachhaltigen Sicherung von Produktivität und Wertschöpfung in Österreich beitragen.